Gerichtsverhandlungen.

Erfurt, 8. Nov. [Eig. Mitth.] Der frühere Redacteur der hiesigen sozialdemokratischen „Thüringer Tribüne", Karl Schulze, hatte sich wegen öffentlicher Beleidigung des Vicefeldwebels Lada und des Unteroffiziers Wirbel in Hamburg zu verantworten. In der ebenfalls von Schulze redigirten „Reuß'schen Tribüne" stand am 25. Mai 1890 ein, der hamburger Reform entnommener Artikel mit der Spitzmarke: Humanistisches aus Moltke's Bildungsanstalt. In der Mittheilung war behauptet worden, daß der Soldat Penzler vom Vicefeldwebel und Unteroffizier beim Nachexerzieren derartig gedrillt worden sei, daß er bald darnach starb. Es hatte in dieser Sache schon einmal Termin angestanden, der mit Freisprechung des Angeklagten endete, da nur der Compagniechef Strafantrag gestellt hatte, aber sich erwies, daß den Hauptmann die Beleidigung nicht traf. Nachträglich hatten nun Unteroffizier Wirbel und Vicefeldwebel Lada Strafantrag gestellt. Aus den Aussagen der in Hamburg kommissarisch vernommenen Zeugen ging hervor, daß der Vicefeldwebel zwar stramm, aber nicht übermäßig stramm nachexerzieren ließ. Den auf 2 Monate Gefängniß lautenden Strafantrage setzte der Angeklagte entgegen, er habe in dem Artikel niemand persönlich angreifen, sondern lediglich die Schädlichkeit der militärischen Einrichtungen kennzeichnen wollen. Das Urtheil lautete auf 150 M. Geldstrafe oder 30 Tage Gefängniß.

Magdeburg, 7. Nov. Der Redacteur Koester hier ist wegen Abdrucks von „Dantons Tod" von Büchner in der sozialdemokratischen „Volksstimme" zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Dessau, 8. Nov. [Eig. Mitth.] Vor dem Schwurgericht wurde gestern die Verhandlung der Strafsache gegen die ledige Arbeiterin Susanna Szonczor aus Bernthal, Kr. Stargardt, wegen Kindesmords fortgesetzt, welche am Mittwoch wegen plötzlicher Erkrankung der Angeklagten abgebrochen werden mußte. Die bisher unbescholtene Angeklagte hatte bis zum April auf einem Gute bei Stendal in Arbeit gestanden und dort mit einem Dienstknecht ein Verhältniß unterhalten. Von ihrem Liebhaber verlassen, ging sie aus der Arbeit und fand solche in Hecklingen. Am Morgen des 8. April fand der Schäfer Bothe in dem von Schafen nicht besetzten Theile des zum Gute gehörigen Schafstalles ein neugeborenes Kind männlichen Geschlechts; das Kind lebte noch und war augenscheinlich, da der Stall fest verwahrt war, von außen durch eine Luke in denselben hineingeworfen worden. Das Kind ist am 9. April verstorben, vermuthlich ist der Tod infolge Mangels an Pflege eingetreten. Der Verdacht, daß die jetzige Angeklagte die Mutter dieses Kindes ist, bestätigte sich und die Anklage nahm an, daß sich die S. des Kindes zu entledigen gesucht hat. Die S. hat in der fraglichen Nacht noch einem zweiten Knaben das Leben gegeben, der ebenfalls bald verstorben ist. Nach dem Ergebnisse der Beweisaufnahme und insbesondere nach dem Gutachten der Sachverständigen ließ die Staatsanwaltschaft die Anklage, soweit sie auf vorsätzliche Tödtung des Kindes gerichtet war, fallen und beantragte die Angeklagte nur für schuldig zu befinden, die Tödtung ihres Kindes versucht zu haben. Die Geschworenen verneinten sowohl die auf Tödtung als die auf Versuch dieses Verbrechens gerichteten Schuldfragen und diesem Verdict gemäß erfolgte die Freisprechung der Angeklagten.

Aachen, 7. Nov. Vor einiger Zeit war der Gehülfe des Zahntechnikers F. hier zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden, weil er einem Zechtkumpaner aus Sittard sämmtliche Zähne ausgezogen hatte. Gestern stand der Zahntechniker F. selbst vor der Strafkammer unter der Anklage der körperlichen Mißhandlung verschiedener Leidenden, die seine Hülfe in Anspruch genommen hatten. Der Katharina H. jägte F. nachdem sie chloroformirt worden war, neun Zähne aus und bedeutete ihr, sie möge am nächsten Tage zu ihm zurückkehren, weil er noch zwei Zähne entfernen müsse. Anstatt zweier Zähne jägte F. ihr noch zehn ab und setzte der H. dann ein neues Gebiß ein, wofür er 480 M. forderte. Die H. wurde ernstlich krank und mußte im Spital aufgenommen werden, wo man ihr die stehengebliebenen Zahnwurzeln auszog. Am 16. Mai v. J. hatte F. einem hiesigen Einwohner, der über Zahnschmerzen klagte, einen völlig gesunden Zahn ohne vorherige Untersuchung entfernt. Am 22. Januar d. J. kam die Ehefrau Sch. zu dem Angeklagten, um sich zwei Backenzähne und eine Zahnwurzel ausziehen zu lassen. Nachdem die Sch. von einem Arzt chloroformirt worden war, entfernte F. außer den drei angegebenen Zähnen noch sieben gesunde Zähne und ließ sich dafür 30 M. bezahlen. Frau Sch. war in Folge der Behandlung einige Wochen krank. Später schrieb ihr der Angeklagte, sie möge das bei ihm bestellte Gebiß abholen, die Sch. hatte aber ein solches gar nicht gewünscht. Am 25. Januar d. J. wollte sich eine Frau aus Lintich von dem F. drei bis vier Zähne ziehen lassen. F. riß ihr in der Chloroform-Narkose deren 23 aus und würde wohl keinen einzigen Zahn stehen gelassen haben, wenn die Leidende nicht aus der Betäubung erwacht und den Zahnkünstler von sich gestoßen hätte. Auch hier schien es F. nur auf den Verkauf eines Gebisses abgesehen zu haben, denn nach kurzer Zeit ersuchte er die Frau brieflich, zur Anpassung des Gebisses zu ihm zu kommen. Derartige Fälle gelangten in der gestrigen Verhandlung noch mehrere zur Sprache. Die als Sachverständige geladenen Aerzte und Zahnärzte bezeichneten das Verfahren als ein gegen alle Zahnkunst verstoßendes, rohes und grausames. Der Staatsanwalt beantragte gegen F. wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung in zwei Fällen eine Gefängnißstrafe von neun Monaten und eine Geldstrafe von 1000 M. Das Urtheil des Gerichtshofs lautete, nach der Köln. Ztg., auf sechs Monate Gefängniß und eine Entschädigung von 500 M. an die Nebenklägerin Frau Sch. Schließlich wurde die sofortige Verhaftung des F., der in letzter Zeit seinen Wohnsitz nach Wiesbaden verlegt hatte, wegen Fluchtverdachts verfügt.

Freyburg, 8. Nov. [Eig. Mitth.] Das Schöffengericht verurtheilte in gestriger Sitzung den Arbeiter Mosch aus Brandenoda, der sich des Betrugs dadurch schuldig gemacht hatte, daß er auf der Eisenbahn die Beförderung von 37 Personen auf 30 von ihm gelöste Fahrkarten bewerkstelligte, zu 1 Monat Gefängniß.

Provinzial-Nachrichten.

Schmiedeberg, 7. Nov. [Eig. Mitth.] Unser Eisenmoorbad hat sich in diesem Jahre so gehoben, wie noch in keinem Jahre zuvor. Es sind im ganzen 8567 Bäder, das sind, trotz des ungünstigen Sommers 640 mehr als im Vorjahre, an 691 Kurgästen, 77 mehr als im Vorjahre, verreicht worden. Infolge des starken Besuchs des Bades, der einestheils der neuen Torgau-Wittenberger Bahn zu danken ist, im übrigen aber in der heilsamen Wirkung der Bäder, namentlich bei rheumatischen und gichtischen Leiden aller Art, seine Erklärung findet, hat sich ein Erweiterungsbau der Badeanstalt nöthig gemacht, die dadurch auf die doppelte Leistungsfähigkeit gebracht worden ist. Der Bau ist in dieser Woche vollendet und dadurch mit einem gewissen Trumpf abgeschlossen worden, daß das aus Mauersteinen und Cement hergestellte Bassin zur Wasserkunst, das 4 m im Durchmesser hat, und 1 m tief in der Erde steckt, etwa um 50 Schritt verschoben wurde. Die Verschiebung ist so gut gelungen, daß das Bassin nicht einen Riß erhalten, nicht einen Stein verloren hat. Mit dem Bade hat sich auch unsere Industrie in erfreulicher Weise gehoben, und es ist in diesem Sommer ein ganz neuer Zweig, die Terracottafabrikation, hier erstanden und in kräftigem Aufblühen begriffen. Die von dem bisherigen Direktor der Splauer Thonwerke gegründete Fabrik liefert als Nebenerzeugniß gelbe und rothe Verblendsteine von sehr hartem Brand und großer Farbenreinheit, hauptsächlich aber Terracotten von großer Schönheit, besonders Bauornamente in großen Flächen und in mehrfarbigem Brand, Scherz- und Thierfiguren, Scenen aus Reineke Fuchs, die nach Kiesewalterschen Modellen zu ganzen Gruppen, z. B. Wie König Nobel Hof hält, zusammengesetzt werden. Von großer Schönheit sind die lebensgroßen Reliefportraits der drei Kaiser, und kleinere Medaillons der Kaiser und ihrer Paladine.

Torgau, 8. Nov. [Eig. Mitth.] Wie ich schon früher berichtete, findet vom 24.—26. d. das Fest des 150jährigen Bestehens des hier garnisonirenden Pionier-Bataillons v. Rauchhaupt Brandenb. Nr. 3) statt. Nachstehende Festordnung hat die Genehmigung des Kaisers gefunden. Am 24. Nov.: Empfang der Gäste und Festtheilnehmer. Abends 8 Uhr Vereinigung im Kasino. Abends 9 Uhr Zapfenstreich. Am 25. Nov.: früh Weckruf. 11½ Uhr Parade-Aufstellung Feldgottesdienst, Parademarsch des Bataillons auf dem äußeren Hofe des Brückenkopfs, 12¼ Uhr Imbiß im Turnschuppen daselbst, 12¾ Uhr Wettrudern, 1¼ Uhr compagnieweises Essen der Unteroffiziere und Mannschaften in der Brückenkopfkaserne, 2¼ Uhr Festmahl des Offiziercorps nebst Gästen und Theilnehmern im großen Rathhaussaale, 5¼ Uhr Aufführung eines Festspiels im Zeyerschen Hause am Oberfaenthor, 8½ Uhr Mannschaftsfest (1. Comp. im Schützenhause, 2. und 3. Comp. im Preuß. Hofe, 4. Comp. im Tivoli.) Im Anschluß hieran Vereinigung der Offiziere ꝛc. im Aukersaale. Am 26. Nov.: Abends 8 Uhr Ballfest und Abschied in den Kasinoräumen. Wie verlautet, wird das Bataillon, das das älteste der preußischen Armee ist und auf eine ruhmreiche Vergangenheit zurückblickt, insofern eine äußere Auszeichnung erhalten, als der Kaiser befohlen hat, die Helme der Mannschaften mit Roßhaarstutzen zu versehen. Ob der Kaiser, wie gehofft wird, der Feier persönlich beiwohnen wird, darüber verlautet noch nichts Bestimmtes.

Nordhausen, 8. Nov. So leichten Herzens man früher daran gegangen ist, städtischen Grundbesitz zu veräußern, so schwer fällt es jetzt häufig, denselben, den heutzutage maßgebenden Verwaltungsgrundsätzen entsprechend, nach Möglichkeit zu mehren. Ackergrundstücke zu kaufen finden sich die städtischen Behörden leichter geneigt. Bei Hausgrundstücken und dergleichen aber hat dies immer seine Schwierigkeiten. Und eine alte, im Innern so verbaute Stadt wie die unsere muß doch auch gerade nach dieser Richtung hin stets besonders rüstig vorgehen. Die beiden Hauskäufe zur Verbreiterung unserer Hauptverkehrsader, der Rautenstraße, waren wirkliche Schwergeburten. Viel Gegnerschaft fand auch die Erwerbung des umfangreichen Schenkeschen Grundstücks, das die Promenade an einer Stelle bedeutend einengt. Ebenso der Ankauf des ausgedehnten „Kuchengartens" mit seiner bedeutenden Kunstgärtnerei, der mitten zwischen die städtischen Parkanlagen vor dem Altenthore wie ein Keil sich einschiebt. In Frage kommt nun zunächst noch der für die Stadt ebenso unglücklich gelegene „Neue Garten," ein umfangreiches Gartengrundstück mit Gastwirthschaft, das unsre Stadtväter in den sechziger Jahren veräußert haben, und das nun wohl oder übel wieder wird angekauft werden müssen. Aber auch das wird gelingen.

Wettin, 8. Nov. [Eig. Mitth.] Heute feierten zwei hiesige Ehepaare, Arbeiter Hafermalz und Maurer Schumann, goldene Hochzeit. Beide Ehepaare wurden nach dem Nachmittagsgottesdienste von Propst Knoblauch in der St. Andreaskirche neu eingesegnet. Die Ehekeute erfreuen sich noch ungewöhnlicher Rüstigkeit.

Wippra, 8 Nov. [Eig. Mitth.] Mittwoch und Donnerstag fand der günstiger Witterung die große Jagd in den hiesigen gewerkschaftlichen Forsten statt. Unter den Jagdgästen befand sich auch der Oberpräsident der Provinz, Herr v. Pommer-Esche. Erlegt wurden 14 Stück Wild, nämlich: 8 Hirsche, 2 Mittthiere, 2 Hirschkälber, 1 Spießer und 1 starker Keiler. Beim Nachtisch wurden am Freitag noch außerdem 2 Hirsche gefunden.

Zeitz, 6. Nov. [Eig. Mitth.] Eine von 23 hiesigen Firmen für Damen-Konfektion und Herren-Garderobe unterzeichnete öffentliche Erklärung wendet sich gegen die aufdringliche Reklame einiger Konkurrenzgeschäfte. — In nächster Zeit geht das neue Postgebäude vie auch die Kirche für die Trinitatis-Gemeinde der Vollendung entgegen. — Der durch Abbruch der alten Post frei werdende Platz wird zu Anlagen ausgestaltet werden. — Der Trinitatis-Gemeinde gehört auch die alte Schloßkirche im Schloß Moritzburg, der jetzigen Arbeits- und Besserungs-Anstalt. Die Korrigenden benutzen einen Betsaal. Da derselbe nicht mehr ausreicht, sollte ein neuer gebaut werden. Die Gemeinde hat nun die Schloßkirche der Korrektions-Anstalt abgetreten. Dafür erhält sie aus Mitteln der Provinz eine neue Kirche. Ein Theil der Gemeinde ist freilich mit dem Tausche nicht zufrieden, da die alte Schloßkirche ein historisch und architektonisch werthvolles Bauwerk ist.

Erfurt, 8. Nov. [Eig. Mitth.] Eine aufregende Scene spielte sich in gestriger Strafkammersitzung ab. Der als Zeuge geladene Arbeiter Schneeberg aus Sömmerda trat stark betrunken in den Saal und stürzte sich sofort auf einen Gefangenen, um diesen zu mißhandeln. Mit Mühe rissen die Gerichtsboten die Beiden auseinander. Als der Herr Vorsitzende den Wüthenden zur Ruhe ermahnte, beschimpfte dieser das Richterkollegium in gemeinster Weise. Nachdem der Präsident eine sofort zu vollstreckende, dreitägige Haftstrafe verfügt hatte, rief der Mann dem Gerichtsdiener zu: „Na, da komm, da wollen wir zusammen rinn gehen!" In der Jhlitzelle zertrümmerte er den Ofen. — In der Moos'schen Buchdruckerei hier gerieth gestern abend ein 10jähriges Mädchen, das seiner dort arbeitenden Schwester Essen brachte, mit der rechten Hand in eine Maschine, wobei dem unglücklichen Kinde die Hand arg verstümmelt wurde. — Eine Frau in Rottleben schmerzte, trotz einer leichten Wunde an der Hand, einen kupfernen Kessel mit Vitriol. Es entstand infolgedessen eine so bösartige Blutvergiftung, daß möglicherweise eine Amputation erfolgen muß. — Der Fischerei-Verein für den Regierungsbezirk Erfurt giebt den Zöglingen des hiesigen Seminars Gelegenheit, in der Fischbrutanstalt die Art und Weise des Abstreichens der Fische kennen zu lernen.

Schönewalde, 9. Nov. [Eig. Mitth.] Dieser Tage stürzte der Handelsmann Müller von hier in dem Orte Dubro nachts zum Erkerfenster eines Gasthofes, wo er übernachtete, auf die Dorfstraße herab, wobei er so schwere innere Verletzungen erlitt, daß er heute früh im Zustande der Bewußtlosigkeit gestorben ist. Es ist unklar, wie der Mann zu dem Sturze gekommen ist. Der Mann trug nur Nachtkleidung, als man ihn auffand, vermuthlich hat er das Fenster für eine Thür gehalten, wenigstens läßt sich der Sturz nicht anders erklären.

Freyburg, 8. Nov. [Eig. Mitth.] Die Stadtverordnetenversammlung lehnte den seitens des Magistrats gestellten Antrag, das Anfangsgehalt der Lehrer auf 1000 M. zu erhöhen und Wohnungsgeldzuschuß zu gewähren, ab.

Suhl, 8. Nov. [Eig. Mitth.] Dieser Tage war Hr. Baurath Beisner aus Erfurt auf Veranlassung des Herrn Regierungspräsidenten v. Brauchitsch hier anwesend, um mit dem Ausschuß der an Errichtung der Centralbeschußanstalt Betheiligten zu verhandeln. Außer den erforderlichen Schießständen soll noch ein größeres Verwaltungsgebäude errichtet werden. — Sämmtliche 24 Büchsenmeister hiesiger Stadt haben laut Bekanntmachung der Polizeiverwaltung für den November den Preis für 3½ Pfd. (1,750 kg) Weißbrot auf 60 Pf. festgesetzt. — Unter 102 Stück Großvieh, die im verflossenen Monat von den hiesigen Metzern geschlachtet wurden, waren 19 Bullen, 65 Kühe, 11 Rinder, 6 Ochsen und nur ein Ochse. Es herrschte hier allgemeine Klage über die Qualität des „Rindfleisches", was hiernach durchaus erklärlich erscheint.

— Die Handelskammer zu Halberstadt hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, in eine Berathung des Bode-Regulirungs-Projekts einzutreten und ihre Wasserverkehrs-Kommission mit den Vorarbeiten beauftragt. Zugleich hat der Syndikus der Kammer als Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses des Centralvereins für Hebung der deutschen Strom- und Kanal-Schiffahrt die Schiffbarmachung des Bodeflusses von Staßfurt bis zur Mündung der Saale (Nienburg) zu den Winterarbeiten des Ausschusses angemeldet und wird den Gegenstand hier zunächst mit einem Referat vertreten. Die Schiffbarmachung der Bode gewinnt für die Bergbaugebiete des Bezirks eine erhebliche Bedeutung zunächst dadurch, daß die Salzbergwerke der vertheuernden Bahnfracht entlehnen werden und den wohlfeilen Wasserweg bis zur Elbe gewinnen, eine Aussicht, die besonders dadurch werthvoll erscheint, daß die Ableitung der Elbe in die Ostsee durch Herstellung eines Lauenburg mit Lübeck verbindenden Großschiffahrtsweges (Elbe-Trave-Kanal) als gemeinsame Ausführung Preußens und der Hansastadt Lübeck Aussicht auf baldige Verwirklichung hat. Eine direkte Wasser-Verfrachtung vom Produktionsorte bis zur Ostseeküste würde die Konkurrenzfähigkeit der sächsischen Salze England gegenüber auf den wichtigen nordischen Märkten wesentlich kräftigen. Schon bisher erreichten die Ausfuhren von Kaluten nach den skandinavischen Ländern einen Umfang von 300,000 M.-Ctr., die von Kochsalz einen solchen von ca. 90,000 M.-Ctr. Aber trotz dieser belangreichen Fortschritte ist Großbritannien gegenwärtig doch noch mit ⅔ im Besitz des skandinavischen Marktes. Unter diesem Gesichtspunkte muß jeder Wasserweg wichtig erscheinen, welcher die Entfernung zur Küste abkürzt, die Transportkosten vermindert und so die Industrien wirthschaftlich an die Küsten heranbringt. Es liegt auf der Hand, daß unter diesem Gesichtspunkt auch die Schiffbarmachung der Bode und die Ableitung der Elbe zur Ostsee zu betrachten sind.

— Die Stadt Erfurt plant die Aufnahme einer neuen größeren Anleihe. Eine Denkschrift des Oberbürgermeisters bezeichnet als nächste Aufgaben der Stadt, die durch die Mittel der Anleihe zu befriedigen sein würden, folgende: Zu Ausführung des Umflutthprojektes Regulirung des Geralaufes, Kostensumme 1,134,500 M., Straßen- und Brückenbauten, die theils durch die Herstellung des Umflutth-Kanals, theils durch den in Ausführung begriffenen Bahnhofs-Umbau bedingt werden, ebensowohl dazu dienen sollen, die Verkehrsbeziehungen der Stadt zu dem Bahnhofe zu verbessern und zu vermehren, als die Grundlage für die weitere bauliche Entwickelung der Stadt über den Gürtel des Erfurthgrabens hinaus zu beschaffen, 823,600 M. — Ein weiterer Punkt behandelt die Wichtigkeit und Bedeutung der für den Stadtkern zu verfolgenden baulichen Aenderungen, Straßendurchführungen, Straßenverbreiterungen, Brückenbauten u. s. w., Kostenanschlag 1,300,000 M., Kanalisationen 85,000 M., Baulichkeiten für die magistratuale Verwaltung und Schulbauten 350,000 M. — Anlage eines der Stadt würdigen Theaters 500,000 M. Bau einer städtischen Markthalle, eines Elektrizitätswerkes 600,000 M. Der Gesammtbetrag der Anleihe würde demgemäß nicht unter 6½ Mill. M., bei Mitberücksichtigung der beiden letztgenannten Anlagen nicht unter 7 Millionen Mark, gegriffen werden dürfen. Nach Berechnung des Baramts würde zur Vollendung der Projekte ein Zeitraum von 8 Jahren in Aussicht genommen werden; es würde also eine Eintheilung in 4 Ausgabe-Raten zu empfehlen sein. Nach dem gegenwärtigen Stande des Geldmarktes würde sich die Stadtverwaltung wohl entschließen müssen, einen vierprozentigen Zinsfuß anzubieten.

— Am 5. Nov. sind in Repitz und Döbern im Torgauer Kreise für Fernsprechbetrieb eingerichtete, mit der Ortspostanstalt vereinigte Telegraphen-Betriebsstellen mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

— [Personalnachrichten.] Dem Pfarrer Dr. Bertling in Badersleben, Ephorie Anderbeck, ist der Rothe Adlerorden III. Klasse mit der Schleife und der Zahl 50, dem Superintendenten a. D. und Pfarrer Klewitz in Eisleben der Rothe Adlerorden IV. Klasse verliehen. Zu der Pfarrstelle zu Oberfarnstedt ist der bisherige Superintendent in Belgern Meyer berufen und bestätigt. Die ev. Pfarrstelle zu Wörmlitz Diöces Crocau ist dem bisherigen Pfarrer in Wiesaden Sperling verliehen.

Weimar, 8. Nov. [Eig. Mitth.] Der gestrige Theaterzettel zu: „Der gerade Weg, der beste", Lustspiel von Kotzebue, sowie „Pension Schöller", Posse von Laufs, entbielt am Schluß die Worte: „Frau Klara Lehfeld, 25 Jahre Mitglied der Großherzogl. Hofbühne." Dies war Veranlassung, daß alle die Kunstfreunde zahlreich herbeikamen, welche der genannten Künstlerin wie ihrem inzwischen verstorbenen Gatten seit vielen Jahren ihre Sympathien gewidmet hatten. Und so war das Haus in allen seinen Räumen voll besetzt. Die Jubilarin wurde bei ihrem Erscheinen mit rauschendem Applaus empfangen und nachdem sie die prächtige Rolle der Frau Krebs in so mustergültiger Weise durchgeführt hatte, wurde ihr eine Fülle von Lorbeer und duftigen Blumen gespendet und durch wiederholten Hervorruf die Werthschätzung des Publikums kund gegeben. Heute früh ersteinen die Mitglieder des Hoftheaters zur Beglückwünschung. Hr. Ober-Regisseur Brock überreichte im Namen des Generalintendanten werthvolle Ehrengaben. Auch von vielen andern Seiten wurden Beweise der Anthelnahme dargebracht. — Eine hier von Wilhelm Jordan gehaltene Rezitation über „den Nibelungenhort" und „Brunhilds Erweckung aus dem Zauberschlafe" begegnete großer Theilnahme, sodaß der große Armbrust-Saal dicht besetzt war.

Eisenach, 8. Nov. [Eig. Mitth.] An dem am Eingange zum Marien- und Hellthale gelegenen stillvollen Reuterschen Landhause ist am 6., dem Geburtstage Fritz Reuters, eine aus städtischen Mitteln beschaffte Erinnerungstafel angebracht worden, die in Goldbuchstaben die Inschrift zeigt:

„Fritz Reuter verbrachte in diesem von ihm erbauten
Heim seinen Lebensabend 1868—1874."

Das Landhaus befindet sich noch im Besitze der Wittwe Reuters.

— Auf eine Petition von 606 Gemeindekrankenkassen-Mitgliedern in Sonneberg um Zulassung der Hilfe von Naturheilkundigen wurde beschlossen, eine ähnliche Einrichtung, wie sie die allgemeine Krankenkasse in Gera getroffen hat, einzuführen und den Naturärzten das Praktiziren zu gestatten auf Antrag des Kranken und nach Ausstellung eines Reverses seitens des letzteren.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 7. Nov. Weizen (mit Ausschluss von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco höher. Termine unter Schwankungen höher. Gekündigt 200 t. Kündigungspreis 235 M. Loco 230—240 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 235 M., per diesen Monat und per Nov.-Dez. 236,5—236 bez., per Dez.-Jan. 237—236—237,5 bez., per April-Mai 238,75—238—240 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco fester. Termine höher. Gekündigt 450 t. Kündigungspreis 244,5 M. Loco 232—245 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 243 M., inländischer guter 241 ab Bahn bez., russischer —,—, per diesen Monat und per Nov.-Dez. 244,5—244—245 bez., per Dez.-Jan. —,—, per April-Mai 229,5—,25—241,75 bez.

Gerste per 1000 kg. Still. Grosse und kleine 160—210 M. nach Qualität. Futtergerste 162—176 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18911109068/fragment/page=0001

Hafer per 1000 kg. Loco fest. Termine fest. Gekündigt 2250 t. Kündigungspreis 175,5 M. Loco 170—188 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 176 M. Pommerscher, preussischer, schlesischer und russischer mittel bis guter 172—178, feiner 179—184 ab Bahn und frei Wagen bez., per diesen Monat und per Nov.-Dez. 176—175—,75 bez., per Dez.-Jan. 176,75—176—,75 bez., per April-Mai 180,5—181 bez.

Zucker.

* Braunschweig, 6. Nov. (Bericht von Eberhd. Mencke.) Rohzucker. Die Stimmung am Rohzuckermarkte war in dieser Berichtswoche eine feste, namentlich am Wochenschluss fand ein recht reger Verkehr statt, und konnten die Preise für alle Sorten Kornzucker nach und nach um 25—30 Pf. per Ctr. anziehen. Das Angebot war auch in dieser Woche, der Jahreszeit entsprechend, nicht zu stark, ein wesentlicher Theil desselben wurde von der Ausfuhr aufgenommen. Nachprodukte waren noch wenig angeboten, die Preise stellten sich ebenfalls um ungefähr 25 Pf. per Ctr. höher. Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 128,000 Ctr. — Raffinirte Zucker fanden für prompte und spätere Lieferung lebhaftes Interesse, namentlich zum Export. — Es notiren heute per 50 kg: Raff. Zucker: Raffinade I. 28,50 M., Raffinade II. 28,25 M., ausschl. Fass, gem. Raffinade 29,00 bis 31,00 M., gem. Melis 26,00—26,75 M. einschl. Sack, Würfelraffinade 29,50 bis 30,50 M. einschl. Kiste. — Rohzucker: Kornzucker 92° 17,50 bis 17,75 M., Kornzucker 88° 16,90—17,05 M., Nachprodukte 75° 15,00—15,15 M. excl. — Rübenmelasse 43° Bé. (61,5° Brix) effektiv und spätere Lieferung excl. Tonne zur Entzuckerung 2,10—2,05 M., für Brennercien —,— M. per 50 kg.

Spiritus.

* Berlin, 7. Nov. (Amtlich.) Spiritus mit 100 l à 100%, gleich 10,000%, nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass 72,5 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100%, gleich 10,000%, nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Fass 53,1 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100%, gleich 10,000%, nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco mit Fass —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Fest u. höher. Gekündigt 20,000 l. Kündigungspreis 52,3 M. Loco mit Fass —,—, per diesen Monat und per Nov.-Dez. 52,3—52—,3—,4 bez., per Dez.-Jan. 52,3—,2—,5 bez., per Jan.-Febr. 1892 52,6—,4—,7—,8 bez., per Febr.-März —,—, per März-April —, per April-Mai 53,6—,3—,7—,6 bez., per Mai-Juni 53,8—,4—,8 bez., per Juni-Juli 54,2—5,9—54,2 bez.

Petroleum.

* Bremen, 7. Nov. (Börsen-Schluss-Bericht. — Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Raffinirtes Petroleum stetig, loco 6,00 M. Br.

* Antwerpen, 7. Nov. [Schluss-Bericht] Raffinirtes Type weiss loco 15½ bez und Br., pr. Dez. 15 Br., pr. Jan.-März 15⅝ Br., per Sept.-Dez. 16 Br. Fester.

* New-York, 7. Nov. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum Standard white in New-York 6,20—6,35 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,15—6,30 Gd. Rohes Petroleum in New-York 5,55, do. Pipeline Certificates pr. Dez. 57½. Ziemlich fest.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 7. Nov. Mais per 1000 kg. Loco still. Termine still. Gekündigt —,— t. Kündigungspreis —,— M. Loco 170—178 M. nach Qual., per diesen Monat — bez., Durchschnittspreis —,—, per Nov.-Dez. —,— bez., per April-Mai 141—140,75—141 M. bez.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 200—240 M., Futterwaare 188—198 M. nach Qualität.

* Leipzig, 7. Nov. Mais per 1000 kg. netto amerikanischer —, do. rumänischer —,—, do. Donau 172—175 M. bez. u. Br., do. ungarischer neuer 165 bez. u. Br.

* Nordhausen, 7. Nov Erbsen (gelbe) z K. 20,00—24,00 M., Speisebohnen (weiss) 22,00—24,00 M., Linsen 20,00—30,00 M per 100 kg.

* Wien, 7. Nov. Mais per Nov. 7,00 Gd., 7,10 Br., per Mai-Juni 6,75 Gd., 6,78 Br.

* Pest, 7. Nov. Neumais per Mai-Juni 1892 6,40 Gd., 6,42 Br.

* New-York, 7. Nov. (Telegr.) Mais per Dez. 5½, per Jan. 55⅞, per Mai 54⅝.

Mehl.

* Berlin, 7. Nov. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg. brutto inkl. Sack. Termine fest u. höher. Gekündigt —,— Sack. Kündigungspreis —,— M. Durchschnittspreis —,—, per diesen Monat, per Nov.-Dez. und per Dez.-Jan. 23,4—,5 bez., per Jan.-Febr 18,2 —,—, per April-Mai 23,1—,3 bez.

* Berlin, 7. Nov. Weizenmehl Nr. 00 32,00—30,5, Nr. 0 30,25—29,00 ocz. Feine Marken über Notiz bez. Wenig Frage.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 23,75—23,0 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 23,75—23,75 bez., Nr. 0 1,50 M. höherals Nr. 0 u. 1 per 100 kg. br. inkl. Sack. Bessere Frage.

* Paris, 7. Nov. Mehl matt, per Nov 61,40, per Dez. 62,00, per Jan.-April 63,40, per März-Juni 63,90.

* New-York, 7. Nov. (Telegr.) Mehl 4 D. 25 C.

Wolle. Baumwolle.

* Leipzig, 7. Nov. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B. per Nov. 3,60, per Dez. 3,62½, per Jan. 3,6, per Febr. 3,0, per März 3,2½, per April 3,72½, per Mai 3,75, per Juni 3,75, per Juli 3,75, per Aug. 3,77½, per Sept. 3,77½.

Umsatz 100,000 kg. Ruhig.

La Plata Contract C. Nov.-Dez. 3,82½.

* Bremen, 7. Nov. Wolle. Umsatz 93 B. Cap., — B. Kämmlinge.

* Antwerpen, 7. Nov., vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht v. Wilkens u. Komp.) La Plata-Zug, Type B., Dez. 4,55, März 4,6½, Mai 4,6½, Verkäufer, Juli 4,67½, Käufer.

* Bremen, 7. Nov. Baumwolle. Weichend. Upland middl., loco 43 Pfg., Upland, Basis middl., nichts unter low middl., auf Termin-Lieferung, Nov. 42½ Pfg., Dez. 42½ Pfg., Jan. 42½ Pfg., Febr. 43 Pfg., März 43½ Pfg., April 44½ Pfg.

* Liverpool, 7. Nov. Baumwolle. [Anfangsbericht.] Muthmasslicher Umsatz 6000 B. Träge. Tagesimport 1000 B.

* Liverpool, 7. Nov., nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 6000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Träge.

Middl. amerik. Lieferungen: Nov.-Dez. 4 11/32 Verkäuferpreis, Dez.-Jan. 4 12/64 do., Jan.-Febr. 4 13/64 Käuferpreis, Febr.-März 4 21/64 Verkäuferpreis, März-April 4 27/32 do., April-Mai 4 27/64 do., Mai-Juni 4 29/64 do., Juni-Juli 4 31/32 Werth, Juli-Aug. 4 7/16 d. Käuferpreis.

* Liverpool, 6. Nov. (Telegr.)

Offizielle Notirungen.

American good ordin.	4¼	Oomra fair	3⅛
„ low middling	4 3/16	„ good fair	3¾
„ middling	4⅛	„ fair	4
„ middling fair	5 1/16	„ fine	4 9/16
Pernam fair	5	Scinde good fair	—
„ good fair	5 5/16	„ fair	3 15/16
Ceara fair	5 15/16	Bengal good fair	3¼
„ good fair	5¼	„ good	2 15/16
Bahia fair	—	„ fine	4
Maceio fair	5	Madras, Timnivelly, fair	3 9/16
Maranham fair	5	„ „ good fair	4
Egyptian brown fair	5 7/16	„ „ „	4 7/16
„ „ good fair	5 11/16	„ Western fair	3 15/16
„ „ „	6	„ „ good fair	3¼
„ white fair	5 9/16	„ „ „	3¾
„ „ good fair	5¾	Peru rough fair	—
„ „ „	6 1/16	„ „ good fair	8⅛
M. G. Broach good	4	„ „ „	9
„ „ fine	4 7/16	„ moder. rough fair	6
Dholleral fair	3 9/16	„ „ good fair	6⅛
„ good fair	3¾	„ „ „	7 3/16
„ „	3 7/16	„ smooth fair	5
„ fine	4 1/16	„ „ good fair	5 9/16

* New-York, 7. Nov., abds 6 Uhr. (Telegr.) Baumwolle in New-York 8 1/16, do. in New-Orleans 7 3/16.

* New-York, 7. Nov. Telegr.) Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 55,000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 146,000 B., Ausfuhr nach dem Kontinent 91,000 B. Vorrath 1,144,000 B.

Futterartikel

* Hamburg, 7. Nov. Palmkuchen, deutsche 120 M., Cocosnusskuchen, deutsche 100 M., Baumwollsaatkuchen 142—148 M., Erdnusskuchen 140—160 M. je nach Qual., Rappskuchen 130—135 M., Leinkuchen 160 M., Palmkernschrot 115 M., für 1000 kg. Rüböl still, 63,00 M. Br. Leinöl still, loco 41,50 M. Br.

(Künstl. Düngemittel. Futterartikel.

* Magdeburg, 6. Nov. (Bericht von Lutze & Heimann.) Chilesalpeter. Nachdem die effektive Oktober-Verschiffung mit 11,000 t gegen anfängliche Schätzung von 122,000 t bekannt per November mit 150,000 als in Leidung bleibend gemeldet wurden, machte sich im Markte eine festere Stimmung geltend. Neue Statistiken besagen, dass der sichtbare Vorrath per ultimo Oktober um 55,000 t kleiner ist als im Vorjahre und haben all diese Zahlen ihren Eindruck auf den Markt nicht verfehlt. Vom Inlande her ist die Kauflust eine rege geworden; aber auch frühere Baissiers haben sich bereits zu anderer Meinung bekehrt und deckten zu heutigen Preisen grosse Posten. Heutige hamburger Notirungen sind: loco 9,05 M., Nov.-Dez. 9,00 M., Febr.-März 9,32½ M. frei Fahrzeug Hamburg.

* London, 7. Nov. Chilisalpeter 9 sh. für gewöhnliche, 9 sh. 3—4½ d. für chemische Sorten.

Metalle.

* Breslau, 7. Nov. Zink unsetzlos.

* Glasgow, 7. Nov. (Telegr.) Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 494,388 Tons gegen 6 1,874 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 76 gegen 6 im vorigen Jahre.

* Amsterdam, 7. Nov Banecazinn 55½.

* New-York, 7. Nov. Zinn Straits 19,30 Doll. Eisen Nr. 1 Coltness 24,0 Doll.

* New-York, 7. Nov. (Telegr.) Kupfer per Nov. 11,40.

Die seit Jahrhunderten bekannte und berühmte **„Braunschweiger Doppel-Schiffsmumme“** wird jetzt von der Firma Theodor Mitzop in Braunschweig in haltbarer bacillenfreier Form und zwar die sterilisirten medicinemäßigen Fabrikate durch die Apotheken und die diätetische Anlmanchung durch die Delicatessen-Geschäfte in den Handel gebracht. Die Mumme wird in Folge ihres hohen Nährwerthes und ihrer alkoholfreien Beschaffenheit ärztlicherseits sehr empfohlen, namentlich bei Wöchnerinnen, Lungenkranken, Reconvalescenten, Blutarmen, Frauen, schwächlichen Kindern 2c. — Die Fabrik stellt Analysen und Gutachten gern zur Verfügung. — Die Mumme dient aber auch vermöge ihrer Lagerbier, Weißwein und Milch allen Gesunden als ein sehr erfrischendes und angenehmes Getränk. Bei dem verhältnißmäßig sehr billigen Preise wird die Mumme sich gewiß schnell Eingang verschaffen.

Das beliebteste Hustenmittel der Kinder ist Dr. Rob. Bock's Pectoral (Hustentüller), weil es angenehm schmeckt, von vorzüglicher Wirkung und **absolut unschädlich ist.** Man lese die hunderten von ärztlichen Anerkennungsschreiben und überzeuge sich, daß es für Kinder kein besseres und wirksameres Hustenmittel giebt. Die Schachtel enthält 60 Pastillen, kostet Mk. 1.— und ist in den meisten Apotheken erhältlich. Die Bestandtheile sind: Huflattich, Süßholz je 2 grm, Isländisches Moos 1,25 grm, Sternanis, Röm. Chamillen, Veilchenwurzel je 0,75 grm, Eibischwurzel, Safranblüte, Malvenblüte je 0,6 grm, infundirt, abgepreßt, zum Extract eingedickt und mit Malzextract 0,6 grm, Salmiak 0,25 grm, Tragantb 0,15 grm, Zuckerpulver 28,5 grm, Vanilleextract, Rosenöl je 0,01 grm, vermischt und hieraus 60 Pastillen, von denen jede 0,33 grm wiegt, bereitet.

Weihnachtsbäume-Verkauf.
Sonnabend den 14. November cr. Vorm. 11 Uhr verkaufe ich im hiesigen Gasthause ca. **40 Hundert Weihnachtsbäume** meistbietend gegen baare Zahlung.
Naumburg bei Wippra a/Harz.
Der Revierförster Schomburg.

Bekanntmachung.
Dienstag den 10. Nov. 1891
Vormittags 9½ Uhr wird der diesjährige Schnitt der **Weidennutzung** der Bahnstrecke Halle-Eisleben öffentl. meistbietend versteigert.
Die Versteigerung findet im Wartesaale III. und IV. Klasse auf Bahnhof Schlettau statt.
Halle a/S., den 7. November 1891.
Der Bahnmeister.
Steyer.

Pferde-Auction.
Mittwoch den 11. Nov.
Vormittags 10 Uhr
findet auf dem **Rittergute Paffendorf** der Verkauf von
5 überzähligen guten Arbeitspferden
im Meistgebot gegen baare Bezahlung statt.

Holz-Auction.
Freitag den 13. Nov. Vorm. 11 Uhr sollen im Gasthause zu Kütten größ. Posten
Reisig und Stammklafter,
in der Abattissina gelegen, verk. werden.
Reuter, Kütten.

Auction.
Mittwoch den 10. d. M. Vorm. 10 Uhr ist eine Partie **Nutz- u. Brennholz** zu verkaufen Mauergasse neben dem v. Modai'schen Platz.
Radestock, Auctions-Commissar.

Neugebautes Haus,
gut verzinslich, für 40,000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung gering. Für Victualien- und Biergeschäft sehr geeignet. Gefl. Offerten sub 287 Z. Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Landgut in der Wische
(goldene Aue der Altmark),
15 Minut. v. Bahnst. mit 300 Morg. besten Rüb-, Weiz-, sowie Kleeboden u. herrl. Eichweiden, soll mit sämmtl. vorzgl. Invt. verk. werd. Gebäude gut. Molkerei- u. Zuckerfabr.-Betheiligung vorhd. Z. Uebernahme gehör. ca. 50 000 Mk. Nur Selbstreflekt. woll. sich melden beim Bevollmächtigten **E. G. Görnemann** in **Sechausen i. Altm.**

Eine herrschaftliche
Besitzung,
seit 1. Nov. Bahnstat., 3 Bahnhunden von Berlin, von gegen 70000 Morgen Areal (ca. 3200 Mrg. Feld, 2/3 Weizenboden), 220 Morgen Wiese u. ca. 3500 Mrg. antgehalt. Wald 2c., wobei ca. 600 Mrg. alte u. ältere Bestände, mit vorzügl. Jagd (per Jahr ca. 5 Hirsche, 25 St. Rehzeug, 200 Hasen, 200 Stück Federwild, 16 Füchse 2c.), u. neuen massiv. Gebäuden, incl. Schloß i. Park (Versich. 262,000 Mk.), m. vorzügl. Inventar (140 Stück Grostvieh 1000 Schafe 2c., versichert mit 225,000 Mk.), mit Stärkefabrik, Spiritusbrennerei, Molkerei und, weil nun Station, mit außerordentlich ausdehnungsfähiger Ziegelei, a. großem Braunkohlenlager, soll für 1,200,000 Mk. bei 300,000 Mk. Anzahlung sofort auseinandersetzungshalber verk. werden; auch wird eine comfort. Villa in oder bei größerer Stadt mit in Zahlung genommen.
G. Jungheinrich, Altenburg.

Bock-Windmühle
in gutem Zustande, ausgerüstet mit Jalousie, Zeug, französischen Steinen, Sichtmaschine und Spitzgang, verkaufe ich an einen strebsamen Müller bei geringer Anzahlung. Windlage u. Mehlabsatz hier günstig.
C. G. Grosser, Luckenwalde.

Ein
Special-Geschäft
(Consum-Branche), Umsatz 6—700 M per Tag inclusive Filialen ist zu **verkaufen** event. einzelne Filialen.
Zur Uebernahme gehören 10,000 M Franko-Anfragen mit Retourmarke unter **V. Z. 633** an den **„Invalidendank“ Leipzig** erbeten.

Ein größeres Eckgrundstück mit gutgeh. Col.- u. Materialw.-Geschäft in guter Lage einer Provinzialstadt Thüringens ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Werthe Reflektanten wollen ihre Offerten unter **G. 100** postlagernd **Merseburg** gefälligst einsenden.

Geschäftshaus
Untere Leipzigerstraße, nahe Markt, **zu verkaufen.** Unterhändler verbeten. Reflektanten bitte, Offerten unter **C. 1590** an die Exped. d. Ztg. zu senden.

2 Grundstücke in Halle a. S.
worin in dem einen **flotte Fleischerei,** in dem andern **flotte Bäckerei** seit Jahren betrieben wird, sind wegen Krankheit des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Off. unter **E. W. 5239** an **J. Barck & Co.,** hier erbeten.

Ein solid gebautes Haus in der Gr. Steinstraße ist mit 15- bis 20,000 Mk. durch mich zu verkaufen.
Otto Lange, Blumenthalstr. 7.

Heinrichstraße ist ein
mittleres Grundstück
mit **II. Vor- und Hintergarten** zu verkaufen. Off. **W. 1653** Exp. d. Z. erb.

Achtung.
Ein **flottgehendes Posamenten- und Wollwaaren-Geschäft** in bester Lage von Halle, ohne Concurrenz, für den billigen Preis von 400—500 Mk, Waarenlager gegen Fakturenpreis, Familienumstände halber **sofort zu verk.** Offerten beliebe man unter **G. 1662** an die Expedition d. Ztg. einzusenden.

Eine gangb. Rind- u. Schweineschlächterei ist sofort oder 1. Januar zu verpachten. Off. unter **E. 1660** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Kapital-Gesuch.
Ein Prediger, zugl. Leiter e. Knabenpensionates sucht beh. Vornahme einer Veränderung in seinem Pensionate zum 1. Januar oder 1. April k. J. ein Kapital von 4—5000 M auf ca. 3 J. an 8—10% zu leihen. Sicherheit durch Lebensversi.-Pol. Off. **312 A.** Exp. d. Z.

Ca. Mark 50,000 Kapital
werden per sofort oder Anfang nächsten Jahres auf ein größeres Fabrikgrundstück im Taxwerthe von M 145,000 auf erste Hypothek zu **4½% zu leihen gesucht.** — Betreffendes Grundstück liegt direkt am Bahnhof zweier Bahnlinien, ist neu und solid gebaut, und hat ca. 10,000 □ Mtr. Grund und Boden, bei 100 Mtr. Straßenfront. Gefl. Off. sub **P. P. 511** an **Rud. Mosse** (Rob. Hahn), **Gera** (R.) erb.

10—12000 Mk.
I. sichere Hypothek zum 1. Jan. 1892 zu leihen gesucht. Off. unter **H. B. 5238** an **J. Barck & Co.,** erbeten.

130,000 Mark
welche mir demnächst zurückgezahlt werden, will ich wieder auf gute erste Hypothek verleihen. Directe Offerten unter **K. b. 10239** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

7000 Mark sofort gesucht auf einen Land-Gasthof mit 6 Morg. Acker. Näheres Alter Markt 32.
Dörge.

Hirsch- u. Rehrücken,
Keulen und Blätter,
Hasen und Fasanen,
Böhmische Fasanen,
Vierländer Gänse
sind wieder goldrisch zu haben in
Reiche's Wildhandlung,
Bahnhofstr. 14. Telephon 630.

Hirsch- und Reh-Ragout-Kochfleisch,
à Pfd. 35 ₰ (Koch-Recepte gratis) in
Reiche's Wildhandlung,
Bahnhofstraße 14.

Billigste Wurst- u. Schmeer-Offerte.
Verkaufe 5 Pfd. **Schmeer** u. **fettes Schweinefleisch** zum Schmalzausbraten für 3 Mark, auch empfehle 5 Pfd. ger. u. frische **Roth-, Leber-** und **Schwartenwurst** für 3 Mark, alles nur gute Qualität.
H. Wehrmann,
Fleischermeister, **Leipzigerstraße 66.**

Delicatess-Filder-Sauerkraut,
bekannt unübertroffene Qualität,
Postkübel à 2½ Gebinde netto 25 ℔ à M 5½, 50 ℔ à M 7½, 100 ℔ à M 12,200 ℔ à M 21 ab hier — fassfrei — liefert die **Erste Filderkraut-Fabrik von W. Schöll in Plieningen** auf den Fildern bei Stuttgart.
W. S.

Heringe,
gutgeheitzte 1890er, empfiehlt
Louis Winkler, Eisleben.

Ziegen-, Hasen- u. Kaninchenfelle
kauft fortwährend
Hahn, Gr. Brauhausgasse 28.

Darme,
gesalzen u. trocken, sind stets gut und billig zu haben bei
Hahn, Gr. Brauhausgasse 28.

Passende Weihnachtsgeschenke.
Nur echte
Angora-Ziegenfelle
direkt vom Cap bezogen, schneeweiß, zu Teppiche, Vorlagen u. s. w. passend, bis zu 115 cm lang, ohne Kopf, sind billig zu haben bei
Hahn, Leipzigerstr. 62, III. E.

Ungarische Fett-Gänse
Stück 6—7 Mark,
Spick-Aal, Gelee-Aal,
Echt Kieler Sprotten,
Echte Schlei-Bücklinge,
Riesen-Bücklinge Stück 5 ₰,
„ **Bratheringe** 2 Stück 15 ₰,
grüne Heringe 2 Pfund 25 ₰,
Angel-Schellfisch trifft heute ein bei
Ch. Grünewald, Markt 1.

Zucker- und Futterrüben-Samen,
sowie **Gemüse-Sämereien** kauft zum höchsten Tagespreise und bitte um bemusterte Offerten.
Auch habe ich Auftrag, größere Posten **Zuckerrübensamen,** wozu die Steckling geliefert werden, zur Ernte 1892, auch einige größere Posten auf längere Jahre zu annehmbaren Preisen auf Abschluß zu vergeben.
Albert Just, Aschersleben.

Echt Karlsbader Melange
(das denkbar feinste von Kaffee) empfiehlt den geehrten Hausfrauen
Theodor Schneider, Geiststr.

Giftweizen.
Mäusepillen.
Ernst Jentzsch, Leipz.-Str. 31.

Wir offeriren
ord. Rothwurst
per Nachnahme ab hier bei Abnahme von 9 Pfd. à 40 Pfg.,
25 Pfd. à 38 Pfg.,
50 Pfd. à 36 Pfg.,
so weit Vorrath reicht.
Herm. Dette & Co.,
Cabarz b. Gotha.

Bohnerwichse
und **Stahlspäne** empfiehlt
M. Waltsgott.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18911109068/fragment/page=0002